

Niederschrift

über die **öffentliche** Gemeinderatssitzung am 21. November 2018, Nr. 13/2018

Beginn: 19:00 Uhr Ende: 20:45 Uhr

Sitzungsort: Rathaus Simonswald, Bürgersaal

Anwesend:

- 1. Vorsitzender:** Bürgermeister Stephan Schonefeld
- 2. Gemeinderäte:** Erwin Weis, Bernhard Ruf, Rainer Bär, Ferdinand Brugger, Norbert Helmle, Horst Kolb, Joachim Nopper, Michael Schwär, Franz-Paul Stratz, Richard Weis, Carina Wehrle
- 3. Verwaltungs-Bedienstete:** Kevin Dufner, Schriftführer
Tobias Scherzinger, Rechnungsamtsleiter
Michael Disch, Steueramt

Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden mit der Feststellung eröffnet, dass die Gemeinderäte durch Einladung vom 12. November 2018 fristgerecht und ordnungsgemäß einberufen worden sind.

Es fehlt entschuldigt: Karoline Schulz aus persönlichen Gründen

Unentschuldigt fehlt: niemand

Der Gemeinderat ist beschlussfähig, weil 12 Mitglieder anwesend sind.

Pressevertreter: Heiß, Karin, Badische Zeitung,
Wolters, Klaus, Elztäler Wochenbericht

Gäste: zu TOP 2: Herr Bury, Geschäftsstelle Gutachterausschuss VVG
Emmendingen
Zu TOP 3: Frau Weiß, Geschäftsführerin ZweiTälerLand Tourismus

Anwesende Bürger: 14

Die Tagesordnung und die Sitzungsvorlagen sind im Zuhörerbereich für die anwesenden Bürger ausgelegt.

Auf der Tagesordnung stehen und wurden beraten bzw. beschlossen:

Zu Beginn der Sitzung begrüßt der Vorsitzende die Anwesenden und nimmt die erste Ehrung für den Winterdienst der landwirtschaftlichen Betrieben vor. Der Winterdienst ist eine Arbeit, die allen Bürgern zugutekommt. Er ist froh, dass engagierte Landwirte, die zusätzlich noch neben ihrem Beruf, den Winterdienst wahrnehmen. Herr Engelbert Haberstroh und Herr Matthias Ketterer bzw. und ihre Vorgänger führen seit 50 Jahren, Herr Thomas Schuler bereits 56 Jahre den Winterdienst durch. Als Anerkennung wird eine Urkunde und ein Weinpräsent übergeben.

Anschließend ehrt der Vorsitzende die Simonswälder Sieger der diesjährigen Wiesenmeisterschaft im Naturpark Südschwarzwald, die unter den sechs Bestplatzierten einen wichtigen Beitrag zur Offenhaltung und für den Tourismus leisten. Geehrt werden Frau Sabine Schindler, Herr Alois Joos, Herr Hubert Stockburger und Herr Thomas Schuler, der an die politische Ebene für die finanzielle Unterstützung der Landwirtschaft appelliert. Als Anerkennung wird ein Scheck in Höhe von jeweils 50 € übergeben.

Des Weiteren gratuliert der Vorsitzende nachträglich dem Gemeinderat Nopper Joachim zum Geburtstag.

TOP 1 Einwohnerfragemöglichkeit

- Rudolph Evers erkundigt sich über die bereitgestellten Mittel im Haushalt der Oberflächenbewässerung im Bereich Martinshof, da bis heute noch nichts vorgenommen wurde. Rechnungsamtsleiter Tobias Scherzinger gibt bekannt, dass der Auftrag vergeben ist. Die beauftragte Firma hatte jedoch noch keine Zeit.

TOP 2 Besetzung des Gutachterausschusses

Sitzungsvorlage

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Bury und erläutert an Hand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt. Mit der neuen Gutachterausschussverordnung wird benachbarten Gemeinden innerhalb eines Landkreises die Möglichkeit zur Bildung eines Gemeinsamen Gutachterausschusses gegeben. Der Zusammenschluss ist im Landkreis Emmendingen in der Planung.

Er übergibt das Wort an Herrn Bury, der die Zukunft des Gemeinsamen Gutachterausschusses an Hand einer Power-Point Präsentation vorstellt. Der Gutachterausschuss wird von vielen Personen unbeachtet, jedoch ist dieser sehr wichtig, der zusätzlich eine Sonderdarstellung in Baden-Württemberg hat. Die Stadt Emmendingen hat sich 2016 mit den Gemeinden Malterdingen, Teningen, Freiamt und Sexau als Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft einen gemeinsamen Gutachterausschuss gebildet. Warum steht das Thema zur aktuellen Diskussion? Herr Bury erläutert an Hand von Beispielen die aktuelle Situation. In den meisten Kommunen gehen viele Geschäftsstellenmitarbeiter in den Ruhestand. Hierdurch geht viel Wissen und Erfahrung verloren. Des Weiteren fehlen, vor allem in kleineren Kommunen, die Grundlage zur Datenerhebung. Als großer Teil ist auch die Grundsteuerreform 2019 zu betrachten. Die „neue“ Grundsteuer soll an Hand eines Bodenrichtwertmodells aufgestellt werden. Die Übergangsfrist beträgt fünf Jahre. Allein in Baden-Württemberg gibt es 897 Gutachterausschüsse. Die restlichen Bundesländer haben hingegen insgesamt nur 315. Die Zuständigkeit ergibt sich aus § 192 Baugesetzbuch. Der Gutachterausschuss ist eine Pflichtaufgabe der Gemeinde, eine eigenständige Behörde und außerhalb vom Aufbau der Gesamtverwaltung. Eine Auswertung einer Erhebung des Ministeriums für ländlichen Raum hat ergeben, dass Kommunen nur zu rund 60% die Aufgabe der Erstellung der Bodenrichtwerte erfüllen können. Nach der neuen Novellierung der Verordnung können sich Gemeinden im Landkreis zu

einem gemeinsamen Gutachterausschuss bilden. Es gibt unterschiedliche Formen einer interkommunalen Zusammenarbeit. Die Experten und Juristen raten einen Zusammenschluss über eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung. Im Frühjahr erfolgte eine Umfrage im Landkreis Emmendingen der insgesamt 24 Kommunen. Zum heutigen Stand haben 21 Gemeinden Interesse an einem Gemeinsamen Gutachterausschuss. Wobei die fehlenden drei Gemeinden vorrausichtlich noch dazu kommen werden. Zurzeit finden die Beratungen in den Gemeinden statt. Im Jahr 2019 sollen die Vorbereitungen, wie Aufbau der Geschäftsstelle und die Auswahl der Gutachter beginnen. Ab dem 01.01.2020 soll dann der Gemeinsamer Gutachterausschuss beginnen. Zu diesem Zeitpunkt laufen auch die meisten Amtsperioden der Gutachter in den Gemeinden ab. Die Anzahl der Gutachter ist von der Einwohnerzahl abhängig. Die Mindestanzahl pro Gemeinde mit zwei Gutachter trifft auch für die Gemeinde Simonswald zu. Für den Zusammenschluss werden sieben Personalstellen benötigt. Um das Defizit zwischen Kosten und Ertrag auszugleichen, müssen die Gemeinden Kosten mit rund 3,50 €/Einwohner rechnen. Der geschätzte Kostenaufwand beträgt für die Gemeinde somit rund 10.700 €. Falls die Gemeinde auf den Zusammenschluss verzichtet, beträgt der vermutliche Aufwand ca. 7.100 €. Hier wird jedoch die Aufgabe nicht vollständig und fachgerecht erfüllt. Zurzeit wird die öffentlich-rechtliche Vereinbarung vom Regierungspräsidium geprüft. Diese wird den Gemeinden später zur Verfügung gestellt und wird durch den Gemeinderat beschlossen. Unter dem Leitsatz „Alle Chancen liegen in einer Neuorganisation der Gutachterausschüsse im Landkreis Emmendingen“ schließt Herr Bury den Vortrag. Der Vorsitzende bedankt sich für die ausführliche Ausführung bei Herrn Bury. Der Zusammenschluss wurde bereits im Gemeinderat nicht-öffentlich besprochen. Allein an die benötigten Kauffälle kommt die Gemeinde Simonswald ansatzweise nicht heran. Um auch die Grundsteuer sorgfältig erheben zu können, ist daher ein Zusammenschluss sinnvoll und dringend notwendig.

Es bilden sich Wortmeldungen aus dem Gremium. Ein Gemeinderat findet den Zusammenschluss sinnvoll, kann jedoch nur zustimmen, wenn ständige Qualifizierungsmaßnahmen der Gutachter stattfinden. Herr Bury kann diesem nur zustimmen und ergänzt, dass Workshops und Fortbildungen angeboten werden, sodass ein einheitlicher Wissenstand vorhanden ist. Der Vorsitzende ergänzt, dass die jetzigen Gutachter auch fortgebildet werden. Ein weiterer Gemeinderat erkundigt sich, ob sich durch den Zusammenschluss die Bodenrichtwerte erhöhen. Herr Bury erklärt an Hand eines Beispiels, dass jede Gemeinde genau betrachtet wird und später einheitliche Kriterien festgelegt werden. Insbesondere werden u.a. ÖPNV, Infrastruktur und Schule beurteilt. An Hand eines Punktesystems werden die Zonen festgelegt und nach der Qualität beurteilt. Ein Gemeinderat erkundigt sich über die Grundsteuer B. Herr Bury erläutert, dass der Bodenwert bei der Landwirtschaftsfläche nach der Ertragsmesszahl gerichtet ist. Die Grundlage der Bodenrichtwerte sind jedoch immer die Kaufverträge. Der Wert eines einzelnen Grundstücks kann nach Lage und Ortsnähe abweichen. Des Weiteren fragt der Gemeinderat nach, ob sich die Grundsteuer mit der neuen Verfahrensweise erhöht. Dies können wir nicht beurteilen, da der Gutachterausschuss nur die Bodenrichtwerte festlegt, so Herr Bury. Ein Gemeinderat ist für den Zusammenschluss, da der Fachkräftemangel und die fehlende Datengrundlage die einzelnen Gemeinden nicht bewältigen können.

Anschließend erläutert der Vorsitzende, dass in der heutigen Sitzung der Gutachterausschuss neu bestellt werden muss, da die Amtszeit bis zum Ende des Monats der bisherigen Gutachter abläuft. Gemeinderat Helmle erklärt sich für befangen und nimmt im Zuhörerbereich Platz. Für die nächsten vier Jahre bzw. bis zum Zusammenschluss zu einem Gemeinsamen Gutachterausschuss werden vom Vorsitzenden des Gutachterausschusses folgende Personen als Gutachter vorgeschlagen:

Vorsitzender: **Norbert Helmle**, Zimmermeister
 Stellv. Vorsitzender: **Bernhard Burger**, Dipl.-Ing. (FH) Bauingenieur, Dipl.- Sachverständiger (DIA) für Grundstückswertermittlung
 Gutachter: **Wilhelm Schultis-Graf**, Staatlich geprüfter Wirtschaftler für Land und Forst
Reinhard Baumer, Zimmermeister
Thomas Schuler, Landwirt und Straßenwärter

Des Weiteren kommt für die Ermittlung der Bodenrichtwerte ein Bediensteter des Finanzamtes Emmendingen als weiterer Gutachter hinzu. Für die nächste Amtsperiode schlägt das Finanzamt als ehrenamtliche Gutachter Herrn Amtsrat Werner Bauer und als seinen Stellvertreter Herrn Amtsinspektor Peter Zemeitat vor.

Ohne weitere Aussprache bestellt der Gemeinderat **einstimmig** und kommissarisch die oben genannten Personen zu Gutachtern, d.h. längstens auf vier Jahre, spätestens jedoch bis zum Zusammenschluss des Gemeinsamen Gutachterausschusses.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Bury und gibt bekannt, dass die Präsentation in der Niederschrift als Anlage veröffentlicht wird.

TOP 3 Zustimmung zu vorgesehenen Beschlüssen der Gesellschaftsversammlung der Elztal & Simonswäldertal Tourismus GmbH & Co.KG am 11.12.2018

Sitzungsvorlage

Der beim vorherigen TOP befangene Gemeinderat Helmle nimmt am Ratstisch wieder Platz. Der Vorsitzende begrüßt Frau Weiß und gratuliert zur Eheschließung. Gemeinderat Nopper erklärt sich zu diesem TOP für befangen und nimmt im Zuhörerbereich Platz. Dabei sorgt er für Unruhe und tut lautstark seine persönlich ablehnende Haltung zum MTB im Wald kund. Er ergänzt weiter, dass er dies von der Kommunalaufsicht prüfen wird, da er laut den Unterlagen der Gemeinde keinen Befangenheitsgrund feststellen konnte. Der Vorsitzende antwortet, dass über den Befangenheitsgrund eine Entscheidung durch den Gemeinderat herbeigeführt werden kann.

Der Vorsitzende erläutert an Hand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt und übergibt das Wort an Frau Weiß. Diese erläutert an Hand einer Präsentation den Wirtschafts- und Finanzplan 2019. Im nächsten Jahr stehen drei Großprojekte an. Diese sind zum einen Mountainbike (MTB)-Familien-Tour, ein Trailpark in Oberprechtal, sowie ein Wandermarathon. Des Weiteren wurden schon die Wandertipps „Wanderzeit“, als auch das ZTL-Logo an das neue Design angepasst. An der „neuen“ Zertifizierung „Qualitätsregion Wunderbares Deutschland“ wird momentan auch gearbeitet, da dies nur für drei Jahre begrenzt ist. Hierfür müssen zahlreiche Kriterien erfüllt werden, die auch von der Zertifizierungsstelle Vor-Ort betrachtet wurde. Einige Mängel müssen noch abgearbeitet werden. Anschließend spricht Frau Weiß die Problematik des MTB-Wegenetzes an. Im Jahr 2016 wurde dies schon vorgestellt. Zwischenzeitlich musste das Wegenetz aufgrund der 2-Meter Regelung für Mountainbiker im Wald überarbeitet werden. 10% des Pfades sollen mit einer Ausnahmeregelung und mit Zustimmung der Eigentümer als Kompromissregelung realisiert werden. Im Rahmen der Offenlage wurde der Planungsstand an verschiedene Interessensgruppen vorgestellt. Da das Thema auf viel Widerspruch gestoßen ist, liegt das Verfahren derzeit auf Eis. Im MTB-Familien-Tour gibt es insbesondere für Kinder sogenannte Stempelstellen, die von Kindern ge-

sammelt werden und am Schluss sogar eine Trophäe erhalten. Die Kosten für den Bau des Trailparks in Oberprechtal werden von der Stadt Elzach finanziert. Das ZTL übernimmt das Marketing. Für die Projekte sind insgesamt 124.000 € bereitgestellt. Weitere Projekte wie zum Beispiel ein Film des ZweiTälerSteiges, ein Relaunch der Webseite und die Aufwertung der Geschäftsstelle kommen noch hinzu. Der Ansatz für die Leistungsverrechnung an die Gesellschafter bleibt im Vergleich zum Vorjahr unverändert (438.800 €). Für Simonswald beträgt der Leistungsverrechnungsanteil 25%. Im Vergleich zum letzten Jahr ist der Anteil gesunken, da im laufenden Jahr rückläufige Übernachtungen festgestellt wurden. Mit dem Hüttenwinkelanteil, der letztes Jahr beschlossen wurde, beträgt der Gesamtanteil 114.282,34 €. Die Projekte wurden vom Marketing-Ausschusses einstimmig empfohlen.

Es bilden sich mehrere Wortmeldungen aus dem Gremium. Ein Gemeinderat erkundigt sich nach der Höhe der Zustimmung der Waldbesitzer des MTB-Wegenetzes. Frau Weiß gibt bekannt, dass das Projekt rechtliche Differenzen mit sich bringt. Wie schon erwähnt, ist das Projekt auf Eis. Der prozentuale Anteil der Zustimmung kann sie direkt nicht beantworten. Des Weiteren erkundigt sich der Gemeinderat über die bereitgestellten 12.000 € Akzeptanz-Maßnahmen für das MTB-Familien-Projekt. Frau Weiß erklärt, dass es sich hierbei unter anderem um Planungs- und Gesprächskosten handelt. Ein anderer Gemeinderat kritisiert die Vorgehensweise zur Planung vom Mountainbike Wegenetz. Die Eigentümer hatten von den Planungen keinen Kenntnisstand. Er wünscht sich, dass nach Möglichkeit zuerst die Eigentümer über die Planungen informiert werden. Frau Weiß antwortet, dass das Argument schon öfter im Rahmen der Offenlage gefallen ist. Jedoch in der frühen Planungsphase schwierig abzuschätzen ist, welcher Eigentümer betroffen ist, da sonst alle Eigentümer angeschrieben werden mussten. Der Vorsitzende ergänzt, dass die Beteiligten so früh wie möglich angeschrieben wurden. Falls im Vorfeld alle angeschrieben werden, hätten die Beteiligten dem ZTL kein vernünftiges Planungskonzept vorgeworfen. Der Naturschutz und die Verbände, insbesondere der BLHV, müssen miteinander eine Lösung entwickeln. Normalerweise hätte die Offenlage ausgereicht und deshalb hätten die Eigentümer nicht zusätzlich angeschrieben werden müssen. Das aufwendige Verfahren wurde im Sinne des Eigentümers gewählt. Ein Gemeinderat hätte sich auch eine frühere Beteiligung der Eigentümer gewünscht und ist der Meinung, dass das Projekt mit Arroganz vorgegangen ist. Frau Weiß entschuldigt sich, falls der Eindruck daraus entstand. Für die Verhältnisse des ZTL wurde der frühestmögliche Zeitpunkt gewählt. Im Vorfeld haben sich die Beteiligten viele Gedanken gemacht. Der Vorsitzende ergänzt, dass viele Einzelgespräche in Zukunft geführt werden. Das Projekt wird allerdings nicht begraben. Ein Gemeinderat kann die Bedenken der Eigentümer, insbesondere der Haftung und der Verkehrspflicht nachvollziehen. Er schlägt vor, in anderen Regionen und Ländern nach anderen Möglichkeiten zu suchen, wie diese die Probleme lösen. Er sieht das Betreten des Waldes im Sinne des Betretenden als eigene Gefahr an und sieht die beteiligten Waldeigentümer nicht in der Verantwortung. Das Mountainbike-Projekt ist für den Tourismus sehr wichtig. Der Vorsitzende ergänzt, dass der MTB im Tourismusbereich extrem ansteigt.

Nach weiterer Aussprache beauftragt der Gemeinderat **mehrheitlich, bei 11 Ja-Stimmen 1 Enthaltung**, die Vertreter der Gemeinde Simonswald in der Gesellschaftsversammlung in der Sitzung am 11.12.2018 dem Wirtschafts- und Finanzplan 2019, sowie den geplanten Projekten und Investitionen für das Jahr 2019 in der vorliegenden Fassung zuzustimmen.

TOP 4 Bekanntgaben, Anfragen

Zu Beginn des TOP nimmt Gemeinderat Nopper wieder am Ratstisch Platz.

Bekanntgaben

I. Informationen des Vorsitzenden

1. Neuer Förderverein der Grundschule

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass ein neuer Förderverein in der Grundschule gegründet wurde. Dieser wird auch im 3. Adventswochenende beim Wisdihof beim Weihnachtsmarkt dabei sein.

2. Energiebilanz NetzeBW

Der Vorsitzende verkündet, dass die Stromeinspeisungsquote mit rund 102% für das Jahr 2017 nahezu gleich wie im Vorjahr ist. Die Produktion von Wind und Solar sind gestiegen.

3. Antrag Förderung „Gästebüchle“

Der Vorsitzende berichtet, dass die Gemeinde für die Überarbeitung des „Gästebüchle“ einen Zuschuss in Höhe von 500 € bewilligt hat. Er dankt den Mitgliedern des Tourismusvereins für das Engagement.

4. Kläranlage

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass das Landratsamt Emmendingen Sofortvollzug zur Instandsetzung des Belebungsbeckens angeordnet hat.

5. Bauantrag

Folgendem Bauantrag wurde als Geschäft der laufenden Verwaltung das Einvernehmen der Gemeinde erteilt:

- Errichtung eines Lagerschuppens, Flst.Nr. 31/2, Gemarkung Obersimonswald

6. Beschlüsse aus der nicht-öffentlichen Sitzung vom 24.10.2018

Der Vorsitzende gibt die Beschlüsse aus der nicht-öffentlichen Sitzung vom 24.10.2018 bekannt:

- Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Einstellung eines Bediensteten der zuvor beschlossenen Vollzeitstelle in der Gemeindeverwaltung. Zu den Tätigkeitsbereichen zählen unter anderem Bauamt und Betriebsführung Bauhof.
- Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Höhergruppierung eines Angestellten in EG 7 ab dem 01.01.2019.

7. Einbau der Messstellen „Trafficam“

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die zwei Messstellen, die der Gemeinderat in der letzten öffentlichen Sitzung beschlossen hat, morgen montiert werden.

8. Bebauungsplan Schloss

Der Vorsitzende berichtet, dass der Bebauungsplan Schloss derzeit durch die Anwaltskanzlei rechtlich geprüft wird, um dann vor Weihnachten bzw. im Januar die Offenlage beschließen zu können.

9. Richtfest Kulturhaus

Der Vorsitzende teilt mit, dass das Richtfest am 23.11.2018 stattfindet. Um 16:00 Uhr beginnt das Fest mit den Handwerkern, Gemeinderat und Verwaltung. Von 17:30-20:00 Uhr ist die Bevölkerung eingeladen.

II. Anfragen aus dem Gemeinderat

1. Zugriff auf Messstellen

Ein Gemeinderat erkundigt sich, ob die durchgeführten Verkehrszählungen der Messstellen öffentlich abrufbar sind. Der Vorsitzende verneint dies und ergänzt, evtl. zu einem späteren Zeitpunkt.

2. Flüchtlingsunterkunft in Obersimonswald

Ein Gemeinderat will gerne wissen, ob eine Flüchtlingsunterkunft in Obersimonswald geplant ist. Der Vorsitzende berichtet, dass die Gemeinde bis zum 15.12.2018 sieben Flüchtlinge aufnehmen muss und weitere im nächsten Jahr folgen werden. Die Gemeinde sucht schon seit über einem Jahr dringend nach Objekten, auch nach leerstehenden Häusern. Für die Wohncontainern musste ein passender Ort unter Berücksichtigung der Versorgungsanschlüsse gefunden werden. Derzeit sind fünf Doppelcontainer bei der Kasperhofmatte geplant. Die Gemeinde wird zur Aufnahme von Flüchtlingen nach einem gewissen prozentualen Anteil verpflichtet. Da die Wohnungssuche erfolglos blieb, musste auf Containern zurückgegriffen werden. Baurechtlich sind die Container kurzfristig als sogenannte „fliegende Bauten“ zulässig. Es wird ein entsprechender Bauantrag gestellt. Der Gemeinderat erkundigt sich nach einer anderen Lösung. Der Vorsitzende verweist auf die nichtöffentliche Sitzung. Die Container sollen aus Haushaltsgründen gekauft werden, da diese nach rund drei Jahren im Vergleich zur Miete abbezahlt sind. Ein Gemeinderat bestätigt, dass die Gemeinde an Hand eines Schlüssels Flüchtlinge zugeteilt werden. Die benachbarten Gemeinden haben das gleiche Problem, da die Zuteilung von der oberen Politik entschieden wird. Der Vorsitzende ergänzt, dass dies auch die Gemeinde finanziell belastet. Kosten von ca. 120.000 € müssen außerplanmäßig bereitgestellt werden. Er plädiert zugleich an die Bürger, die ein wohnungswirtschaftliches Gebäude zur Verfügung stellen können. Zuerst sollen die Flüchtlinge beim alten Rathaus in Untersimonswald untergebracht werden, bis die Containeranlage fertig gestellt ist. Evtl. werden die Container mit einer Holzverkleidung für das Ortsbild anschaulicher gestaltet.

3. Wasserversorgung

Ein Gemeinderat erkundigt sich, ob die Gemeinde Gutach weiter die Wasserversorgung für die Gemeinde zur Verfügung stellt. Dies bejaht Herr Scherzinger und ergänzt, dass die eigenen Quellen aufgrund der derzeitigen Naturverhältnisse nicht angelaufen sind.

TOP 12 Einwohnerfragemöglichkeiten

- Rudolph Evers bedankt sich im Namen des Tourismusvereins für die Förderung und Unterstützung der Überarbeitung des Gästebüchle. Die Überarbeitung ist ein großes ehrenamtliches Projekt.
- Bernhard Burger erkundigt sich nach den Einnahmen des Gemeinsamen Gutachterausschusses. Der Vorsitzende stellt klar, dass keine Einnahmen erzielt werden können. Das Defizit aus den Einnahmen des Gemeinsamen Gutachterausschusses und der Aufwendungen muss von jeder Gemeinde mit rund 3,50 €/Einwohner getragen werden.

Vorsitzender:

Stephan Schonefeld

Schriftführer:

Kevin Dufner

Gemeinderat:

Bernhard Ruf

Gemeinderat:

Norbert Helmle

Anlage:

- Präsentation „Zukunftswerkstatt Gutachterausschuss“ zu TOP 2